

© Architekturführer Kassel

Aschrott-Altenheim

Friedrich-Ebert-Straße 178
34119 Kassel, Deutschland

ARCHITEKTUR
Otto Haesler

BAUHERRSCHAFT
Marie v. Boschan-Aschrott - Stiftung

FERTIGSTELLUNG
1931

SAMMLUNG
Architekturführer Kassel

PUBLIKATIONSDATUM
15. Juni 1999

Das Altenheim der „Marie von Boschan-Aschrott Stiftung“ ist nach der Tochter des Spekulanten Sigmund Aschrott benannt. Ihr Bruder äußert im Testament konkrete Vorstellungen vom Stiftungszweck bis zu den Räumlichkeiten. So enthält die Wettbewerbsauslobung, die 1929 parallel zu der des Aschrott-Wohlfahrtshauses erfolgt, die Vorgabe für Einzelzimmer. Haesler siegt vor Gropius und Tessenow: zwei fünfgeschossige Trakte mit 99 Südzimmern sind im Osten mit dem zweigeschossigen Gemeinschafts- und Wirtschaftstrakt verbunden; ein geplantes Glasgeschoß zum Wandeln und Gemüseanbau wird nicht ausgeführt. Daran schließt sich die Heizung mit darüberliegenden Personalzimmern und Krankenstation an. Die Zimmerfassade ist in Glas aufgelöst: zweiflügelige Balkontür mit Lüftungsflügel und Blumenfenster.
An der Nordseite des südlichen Flügels wird durch A. Engel (Kassel) derzeit kongenial erweitert.

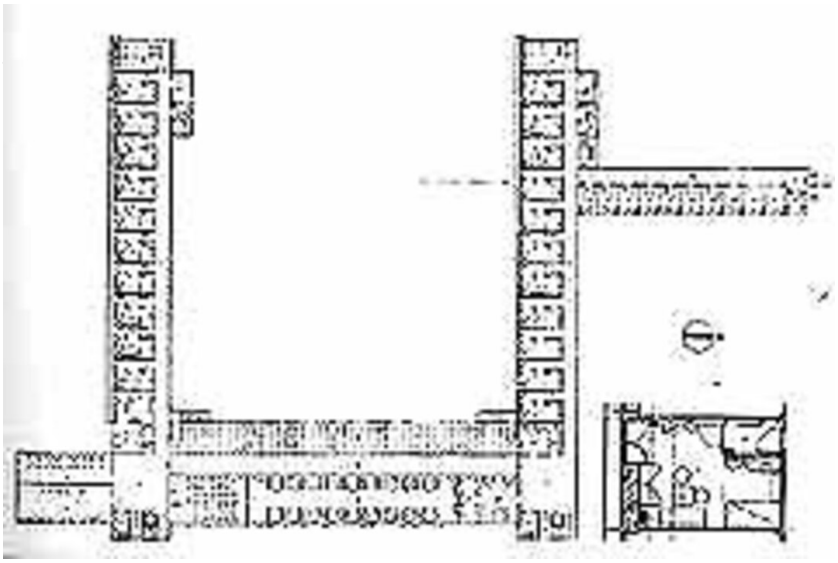
Aschrott-Altenheim

DATENBLATT

Architektur: Otto Haesler
Mitarbeit Architektur: Karl Völker
Bauherrschaft: Marie v. Boschan-Aschrott - Stiftung

Maßnahme: Neubau
Funktion: Sonderbauten

Fertigstellung: 1931



Aschrott-Altenheim

Grundriss